

Lokales

## Wohnen und Arbeiten in der Realschule im Gespräch

**Stadtverband Lübbecke: Mitglieder entlasten den Vorstand und begrüßen stabile Abstimmungsergebnisse im Stadtrat. Landtagskandidat Ernst-Wilhelm Rahe setzt sich dafür ein, dass die örtliche Polizeiwache auch nachts besetzt ist**

Lübbecke (fha). Als "nicht ideal für die SPD" hat der Stadtverbandsvorsitzende Karl-Friedrich Rahe den Zuschnitt des Wahlkreises Minden-Lübbecke I bezeichnet, der das Lübbecke Land plus Hille und Petershagen umfasst: "Da muss man kämpfen", so Rahe mit Blick auf Landtagskandidat Ernst-Wilhelm Rahe, der sich vor den Mitgliedern des Stadtverbandes am Montagabend zu lokal- und landespolitischen Themen äußerte. Einerseits sei der "Schulz-Effekt" positiv zu spüren, so Karl-Friedrich Rahe: "Der richtige Mann, zur richtigen Zeit, am richtigen Ort." Andererseits sei er sich nicht sicher, ob dieser Effekt bis zur Bundestagswahl im September anhalte.

Unabhängig davon wünscht Rahe, dem die Versammlung zusammen mit den anderen Vorstandsmitgliedern einstimmig Entlastung erteilte, sich mehr öffentliches Interesse am Bürgerbüro der SPD in der Bäckerstraße. Es stehe Samstagvormittags jedem offen, doch die Resonanz sei "nicht sehr groß". Trotzdem halte er dieses "bürgernahe Angebot" weiter für richtig, zumal - anders als in Espelkamp - der Fraktion kein Raum im Rathaus zur Verfügung stehe.

Von der Ratsarbeit berichtete der Fraktionsvorsitzende Arnold Oevermann. Seinen Worten zufolge hat sich die Außendarstellung des Rates verändert: "Wir haben überwiegend stabile Abstimmungsverhältnisse", sagte Oevermann, ohne den politischen Kooperationspartner, die Wählergemeinschaft Lübbecke (WL), zu nennen.

Im Hinblick auf die jüngste Ankündigung des Bürgermeisters, die von Flüchtlingen bewohnte ehemalige Jahn-Realschule bis Ende Juni zu räumen (die NW berichtete), sprach Oevermann von einigen Nachnutzungsmöglichkeiten, beispielsweise durch die Musikschule Lübbecke, durch junge Unternehmer sowie durch Bildungseinrichtungen. Auch Wohnungen seien denkbar: "Einige Klassenzimmer sind 66 Quadratmeter groß. Wenn man zwei zusammenlegt, könnte eine Familie einziehen." Auch einen Wohnpark nach dem Vorbild der geplanten Anlage in Nettelstedt an der Stillestraße kann Oevermann sich vorstellen: "Es gibt schon 30 Interessenten."

Einen Schwerpunkt seiner Ausführungen setzte dann Landtagskandidat Ernst-Wilhelm Rahe auf das Thema innere Sicherheit. Auch er wünsche sich mehr Polizisten für den ländlichen Raum. Dazu müsse aber eine neue Formel gefunden werden, nach der Düsseldorf die Stellenzuweisungen vornehme.

"Anderer Meinung als die Polizeiführung und der Landrat" ist Rahe bezüglich der Servicezeiten der Polizeiwache Lübbecke: "Der Wachhabende vor Ort hat eine wichtige Funktion. Wenn dessen Aufgaben die Leitstelle in Minden mit übernimmt und deshalb personell aufgestockt wird, kann ich den Wachhabenden doch gleich in Lübbecke belassen."